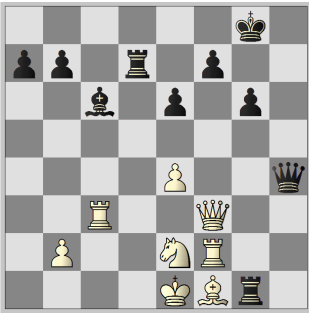


# FEIANSCHEFFO

Jan./Feb.  
2016

Vereinszeitschrift des  
Schachvereins Osnabrück von 1919 e.V.



*Van Wely - Carlsen*  
*Schwarz am Zug gewinnt!*



*Van Foreest - Bok*  
*Heiße Diskussion um 1. ♖f6*

# Die Wijkfahrt 2016

Schach im Land von Giri, Gouda und Van Gogh: Mittlerweile zum siebten Male zog es einige OSV-ler zum Großmeisterturnier ins holländische Wijk aan Zee.

. . .

Die nächste Partie und ihre Analysen sind Abschluss und Höhepunkt dieser Fianchetto-Ausgabe:

## **Jorden Van Foreest (2541) gegen Benjamin Bok (2607)**

Ein holländisches Duell in der B-Gruppe.

. . .

S. 2-17

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4  
4.♘xd4 ♗f6 5.♘c3 a6 6.♙e3  
♘g4 7.♙c1

7.♙d2 gibt das Läuferpaar her und wird deshalb nicht oft gespielt. Sofort schlecht ist diese Spielweise trotzdem nicht, sie wurde schon von Nisipeanu in seiner Profikarriere und von Edwin Xiang im Vereinspokal 2016 angewendet.

. . .

Der Läuferrückzug sieht für mich am einfachsten aus, denn der Springer g4 wird ja ebenfalls den Rückzug antreten müssen.

### 7...♘f6 8.f3

Stellungswiederholung mit 8. ♙e3? Nicht bei einem Prestigeduell!

### 8...e6

Nach diesem Bauernzug ist eine Scheveninger Struktur entstanden, die laut Kasparov nicht mehr zur Najdorf-Variante gehört.

### 9.♙e3 b5 10.g4 ♙b7

Schwarz will sich um maximalen Druck gegen d5 und e4 kümmern. Der Wächter auf c3 soll vielleicht einmal mit ...b4 vertrieben werden, und dem Läufer auf b7 soll ein eigener Springer c6 nicht im Weg stehen.

Die Sache mit den schwarzen Springern im Scheveninger System benötigt eine Erklärung. Schwarz wird den Angriffszug g4-g5 nicht verhindern können. In diesem Fall wird im allgemeinen der f6-Springer nach d7 gezogen. Das heißt also, dass der Springer b8 in den Fällen nicht mehr nach d7 entwickelt werden darf, wenn Weiß sofort danach zu g4-g5 fähig ist, und das ist in dieser Partie der Fall.

Andererseits, wie eben erwähnt, will der Springer b8 auch nach d7 und nicht nach c6, weil er auf c6 immer einen eingesperren, missmutigen Läufer im Rücken hätte. Das Wissen um die Lösung des Springerproblems gehört zum Handgepäck eines jeden Bürgers aus Scheveningen, und wie das Problem gelöst wird, sieht man gleich auf dem Großmeisterbrett.

### 11.a3

Verhindert ...b4 und sichert somit den Springer c3 ab.

### 11...♘fd7

Hier also die Lösung des Springerproblems, und sie ist Schachstrategie vom Feinsten! Der f6-Springer wandert jetzt schon weg, noch bevor er angegriffen wird. Es bieten sich ihm die Felder b6 und c5 an, und danach kann der b8-Springer entwickelt werden.

### 12.♙d2 ♙e7 13.0-0-0 ♘b6

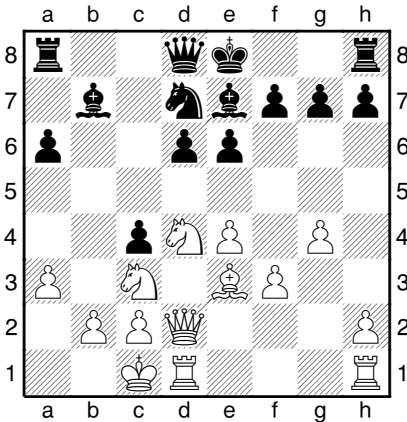
13...♘c5 mit der Idee, nach a4 zu springen, sah für mich auf den ersten Blick gut aus, scheint aber wenig erfolgversprechend zu sein: 14.g5 ♘bd7 15.h4 ♘a4 (15...♙a5 bringt

nichts ein wegen 16.h5 ♘a4  
 17.♘b3) 16.♘xa4 bxa4 17.h5  
 d5 18.exd5 ♙xd5 19.♘f5 ♙f8.  
 Weiß hat doch recht viele Fi-  
 guren, die in Richtung Damen-  
 flügel zielen, so dass Schwarz  
 dort wenig unternehmen kann.

**14.♘b3**

Der will nach a5, und das muss  
 verhindert werden.

**14...♘c4 15.♙xc4 bxc4 16.  
 ♘d4 ♘d7**

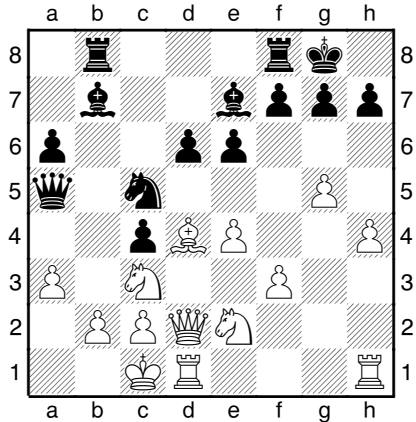


*Weiß am Zug*

Schwarz hat einen Teilerfolg  
 erzielt und schon eine Linie vor  
 der gegnerischen Rochade-  
 stellung geöffnet. Weiß folgt in  
 den nächsten Zügen einem  
 altbewährten Plan: Bauern  
 nach vorne, den Springer c3

mit dem zweiten Springer ab-  
 sichern und den Läufer nach  
 d4 stellen.

**17.g5 ♖b8 18.h4 ♘c5 19.  
 ♘de2 ♙a5 20.♙d4 0-0**



*Weiß am Zug*

**21.♙f6!!**

Ein spektakuläres, gleichwohl  
 auch spekulatives Läuferopfer  
 und für mich der schönste Zug  
 im ganzen Turnier. Außer dass  
 sich die g-Linie öffnet, sind die  
 Folgen nicht abzusehen.

**21...gxf6**

Die Annahme des Läuferopfers  
 ist erzwungen, denn sonst fällt  
 der d-Bauer, was nicht nur  
 einen Minusbauern bedeutet,  
 sondern auch den weißen  
 Bauern e4 unangreifbar und

damit den Läufer b7 blind und blöde macht.

**22.gxf6 ♖xf6 23.♔h6**

Soweit ist alles klar. Die Figur ist weg, und was droht Weiß? Es ist zuerst ein einziges Motiv, das die nächsten Züge bestimmt: ♖hg1 mit Mattangriff. Eine Besonderheit sollte auffallen: Der angegriffene Läufer auf f6 hat kein echtes Fluchtfeld: Auf e5 wird er mit f3–f4 vertrieben, auf g7 wird er mit dem besagten Turmzug nach g1 tödlich gefesselt, und auf h8 nimmt er seinem König das einzige Fluchtfeld weg.

Schwarz hat also ein Problem.

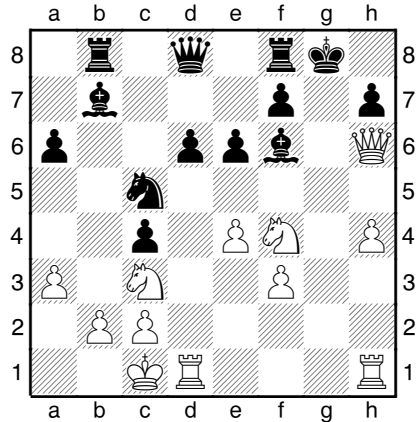
Zwei Lösungsmöglichkeiten bieten sich an: Den Läufer auf f6 beschützen oder auf eine andere Art die g-Linie schließen, damit das Mattbild entlang der g-Linie nicht entstehen kann.

Als Variante zeige ich zuerst den wohl auch zuerst ins Auge springenden Kandidatenzug 23...♔d8:

Es wird

24.♞f4

folgen, das Planquadrat h5 im Auge, denn die weiße Idee besteht ja ausschließlich im Verreiben des schwarzfeldrigen Läufers.



Schwarz am Zug

Kann Weiß den Läufer eigentlich vertreiben? Dieser kann doch noch zusätzlich und ausreichend mit einem Springerzug nach d7 beschützt werden, oder? Aber wie sich in der Variante gleich heraus stellen wird, gibt es zu g7 noch ein weiteres Mattfeld, und das ist h7!

24...♔h8 25.♞h5 ♞d7

Soweit ist Schwarz im Plan, aber ...

26. ♖dg1!

Droht ♖g7 und Matt mit der Dame auf h7. Das ist ja genial!

26... ♖g8 27. ♖xg8+

### Variante 1:

27... ♔xg8 28. ♖g1+ ♔h8

29. ♖g7,

und Matt oder Materialverlust Dame gegen Turm ist nicht mehr zu verhindern.

### Variante 2:

27... ♖xg8 28. ♗xf6 ♗xf6

29. ♖xf6+ ♖g7 30. ♖e7,

und die weißen Figuren stehen viel besser. Es droht unangenehmst ♖c7. Es sind also nicht unbedingt die weißen Figuren, die besonders gut stehen, sondern die schwarzen, die besonders schlecht stehen!

Beide Varianten sind für Schwarz ohne Trost. Und dennoch kann er sich retten! In der obigen Diagrammstellung verbirgt sich nämlich ein Geheimnis.

Ein winziges Detail, klein wie ein Sandkorn am Strand von Egmond, bringt den Umschwung.

Das Zauberwort heißt e5.

Das Feld e5 ist für einen kleinen Augenblick ein sicherer Platz geworden (f3-f4 geht nicht), für einen kleinen Augenblick zwar, der aber ausreicht, Gegenspiel am Damenflügel aufzuziehen.

24... ♗e5! 25. ♗h5

Klar ist: Der Läufer darf die lange Diagonale nicht verlassen. Weiß droht mit dem weiter oben schon gesehenen Manöver ♖g1-g7. Ein Rückopfer soll laut Stockfish den Schwarzling retten und sogar der Gewinnzug sein:

25... ♗xe4

### Variante 1:

26.f4

Konsequent. Aber schlecht. Denn jetzt zeigt sich die teuflische Idee hinter dem Läuferopfer: Die b-Linie ist zur Kegelbahn geworden, und der weiße König zum Kegel.

26... ♖b6

mit Gewinn am Damenflügel, z.B.:

27.fxe5 (oder 27.b4 ♗xc3

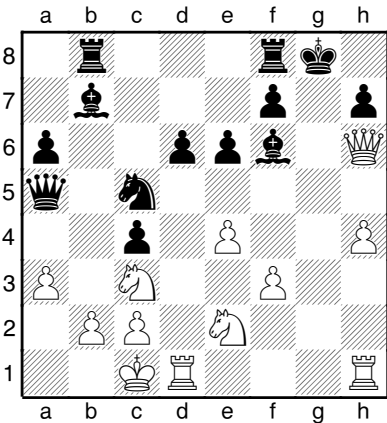
28. ♖f6+ ♘xf6 29. ♚xf6 a5)  
 27... ♛xb2+ 28. ♔d2 ♛xc2+,  
 und der Springer geht auch  
 noch verloren. Stockfish ist  
 mittlerweile bei 17 Bauernein-  
 heiten zugunsten von Schwarz.

**Variante 2:**

26. fxe4 ♔h8,  
 und als nächstes ...f7-f5.  
 Stockfish behauptet, Schwarz  
 sei damit gegen alle weißen  
 Drohungen gefeit. Auf dem  
 Brett bleibt so eine Stellung  
 natürlich weiterhin spannend.

Die Mattbilder sehen fantas-  
 tisch aus, und ebenso der kin-  
 derfüßschenschmale Rettungs-  
 weg für Schwarz.

Zurück zur Partie!



Schwarz am Zug

**23... ♘xe4**

Statt 23... ♛d8 und irgend-  
 wann ...♘xe4 wie in der Analy-  
 se gerade eben, wählt Bok ein  
 anderes Figurenopfer, mit dem  
 Ziel, die lange Diagonale a1-  
 h8 nicht nur mit dem Läufer,  
 sondern auch noch mit der  
 Dame besetzen zu können.

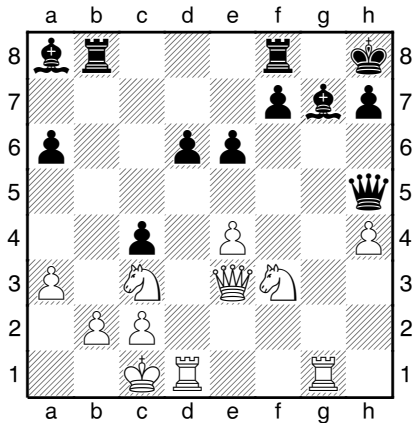
24. fxe4 ♛e5 25. ♘d4 ♘g7  
 26. ♛e3 ♔h8 27. ♖hg1 ♘a8  
 28. ♘f3

Die Partie bleibt spannend. Ein  
 Damenzug nach f6 oder c5  
 reichen zum (vorläufigen) Aus-  
 gleich.

**28... ♛h5?**

Der Verlustzug.

Warum? – Selber lösen!



Weiß am Zug

29. ♖xg7 ♔xg7 30. ♖g1+ ♕f6  
30... ♕h8 gibt Stoff zum Thema  
"Der klassische Damenfang":  
31. ♖g5 ♜h6 32. ♖g8+

31. ♖g5 ♜h6 32. e5+ dxe5 33.  
♜xe5+ ♕e7 34. ♜c7+ ♕f6 35.  
♞d4

Es droht Damenschach auf e5,  
gefolgt von Springergabel auf  
f5, und Schwarz kann die Dro-  
hung nicht abwehren!

35... ♜xg5+ 36. hxg5+ ♔xg5  
37. ♞ce2

Schwarz gab auf. Er hat Mate-  
rialnachteil, und sein König  
treibt wie ein toter Fisch in  
Richtung Mattnetz.

Zum Beispiel so:

37... ♕f6 38. ♞f4 ♙e4 39. ♞h5+  
♕g6 40. ♜e5 ♙f5 41. ♞f6 ♖bd8  
42. ♞f3 a5 43. ♜g3+ ♕xf6  
44. ♜g5#

Mit dem Ende der Wijkfahrt ist  
auch der Höhepunkt der  
Schachsaison vorbei. Die  
Großmeister davon gesehelt,  
der Strand von Wijk verödet.

Einzigster Trost: Nächstes Jahr  
geht es wieder nach Wijk!

## Lösungen der Schachaufgaben:

**Carlsen - Navara**  
(Analysevariante, S. 10):

28. ♙h7+! ♔h8 29. ♙g6+ ♔g8  
30. ♜h7+ ♕f8 31. ♜xf7#

**Van Wely - Carlsen**  
(S. 17):

37... ♖xf1+ 38. ♔xf1 ♖d1+  
39. ♔g2 ♙xe4 0-1

Dieser auf hoher taktischer  
Flamme scharf gegrillte Spieß  
ließ die Zuschauer mit der  
Zunge schmalzen.

---

## Impressum:

*Herausgeber:*

Schachverein Osnabrück von  
1919 e.V., Hasemauer 19,  
49074 Osnabrück

*Redaktion:*

Christoph Neumann

---